

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 10. November 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{S}$ , im Bezirk 2  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ . Einzelumschlaggebühr: die gewöhnliche Zeile 8  $\mathcal{S}$ .

## Amthche Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

### Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 12. November, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calw:  
62 Stück Langholz mit 30,8 Fm. und 81 Stück Sägholz mit 36,4 Fm. aus dem Staatswald Weidenhardt, und 89 Stück Langholz mit 71,2 Fm. und 26 Stück Sägholz mit 21,8 Fm. aus der Ottenbronner Gut.

Revier Hirsau.

### Reis- u. Stangenverkauf.

Dienstag, den 13. Novbr., Nachmittags 3 Uhr, kommen im Lamm in Simmozheim 18 Loose unaufbereitetes Nadelholzreisig und Stangen aus dem Staatswald Hönig zum Verkauf. R. Revieramt.

### Maurer-Afford.

Nächsten Dienstag, den 13. l. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Teinach die Erneuerung einer schadhaften Straßenstümmen an der Teinacher Badstraße, Markung Sonnenhardt im Ueberschlagsbetrag von 238  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{S}$  veraffordirt, wozu tüchtige Maurer eingeladen werden, welche der Inspektion noch nicht näher bekannt sind, haben sich mit amtl. beglaubigten Tüchtigkeitszeugnissen zu versehen.

Hirsau, den 7. Nov. 1877.  
R. Straßenbau-Inspektion.  
Feldweg.

Liebenzell,  
Gerichtsbezirks Calw.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Gantmasse des Daniel Herion, Fabrikanten hier, kommt am Donnerstag, den 29. Nov. d. J., die hienach beschriebene Liegenschaft zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich u. z.: auf dem Rathhaus in Liebenzell Vormittags 9 Uhr,

P.R. 176.

1 Ar 37 Meter 1 2stödiges Wohngebäude mit Fabrikraum.  
— " 47 " Hofraum.

P.R. 177.

— " 41 " Kohlen- u. Holzhütte.  
— " 12 " Hofraum am Längenbach.

Fabrik-Zubehörden:  
Wasserrad mit eisener Welle, 2 Rosetten sammt Lager, Schraubenbalgen und sonstigem Zugehör, 1 Futter oder Lagerholz dazu in der Radstube, das Gerinne, das Getrieb; 1 Stirnrad auf der Wasserradwelle, 1 Vorgelegewelle mit 1 Kolben, 1 Stirnrad mit Holzlammer, 1 zweite Vorgelegewelle mit 1 gußeisernen Kolben und 1 con. Wintelgetrieb mit Holzlammer 1 Transmissions-Welle, mit 1 con. Getrieb, 4 Riemenscheiben sammt Lager und sonstigem Zugehör, 1 Droussotte, ferner 1 Ueberzug auf die Droussotte. Gesamt-Anschlag 12,000  $\mathcal{M}$ .

P.R. 377.

2.  
4 Ar 74 Meter Wiese am Fabrikgebäude, worin der Canal sich befindet.  
Anschlag 130  $\mathcal{M}$ .

P.R. 378.

2.  
3 Ar 15 Meter Wechselfeld am Längenbachweg.  
Anschlag 180  $\mathcal{M}$   
auf dem Rathhaus in Calw  
Nachmittags 2 Uhr.

P.R. 371.

— " 68 Meter 1 3stödiges Wohnhaus.  
— " 8 " Holzstall am Haus.  
— " 56 " Hofraum gemeinschaftlich mit Nr. 370.

1 Ar 32 Meter in der Badgasse.

P.R. 366.

3 Ar 87 Meter Wiese.  
— " 14 " Debe.

4 Ar 1 Meter hinter der Badgasse, resp. dem Haus.  
Gesamt-Anschlag 3500  $\mathcal{M}$

Hiezu werden Kaufsliebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Den 8. November 1877.  
R. Amtsnotariat Liebenzell.  
Herrgott.

Calw.

### Polizeistunde betr.

Man sieht sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die neuerdings abgeänderten Bestimmungen hinsichtlich der Polizeistunde nicht nur im Amtsblatt vom 3. Nov., sondern auch mittelst Ausschellens, Anschlags am Rathhause und durch Einhängung von Plakaten an die Wirthe veröffentlicht worden sind.

Am 7. Nov. 1877.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

### Gundesperre betr.

Da fortwährend Verfehlungen gegen die Vorschriften der Gundesperre vorkommen, so sieht man sich veranlaßt, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß Hunde, groß wie kleine, nur an der Leine ausgeführt werden dürfen, wenn sie mit Maulkörben, welche das Beißen sicher verhindern, versehen sind. Nach dem Polizeistrafgesetz von 1871 Art. 25 Ziffer 5 ist eine Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern anzusetzen, wenn gegen die Verhütung der Verbreitung der Wuthkrankheit bestehenden oder von der zuständigen Polizeibehörde im einzelnen Falle getroffenen Anordnungen, Verfehlungen vorkommen.

Am 8. Nov. 1877.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Unter-Neichenbach.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des † Jakob Friedrich Bengenbach, Löwenwirths dahier, kommt an den hienach bezeichneten Tagen je von Morgens 9 Uhr an, im Gasthaus z. Löwen gegen gleich baare Bezahlung von der vorhandenen Fahrniß zunächst Folgendes zum Verkauf:

Mittwoch, den 14. d. M.,

2 Pferde, 2 Kühe, beide neumeltig, worunter 1 sammt Kalb, 6 Gänse, 8 Hühner, 20 Tauben, 1 Haushund, 1 großer angerüsteter Wagen, 1 mittlerer ditto, 1 kleiner ditto, 1 Bernerwägele, 1 Chaisenschlitten, 1 Reiberschlitten, 2 Holzschlitten, 1 Chaise, 1 alte ditto, mehrere Wagenwenden, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges ver-







Mein auf's reichhaltigste assortirtes Lager in

# Tuch und Bukskins,

sowie

## fertigen Herrenkleidern

erlaube mir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen, und mache namentlich auf eine große Auswahl

# Herbst- und Winter-Ueberzieher

aufmerksam.

**Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.**

**NB.** Anzüge nach Maß werden unter Garantie für guten Schnitt schnellstens angefertigt.

## An die größte und berühmteste Lohnspinn- & Weberei Schretzheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webpartien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von **Flachs, Hanf und Berg.**  
Bahn-Franco-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3-4 Wochen.  
Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

**C A L W.**

## Einladung zur Nudelsuppe und Abschied.

Alle meine Freunde und Gönner lade ich auf nächsten  
**Samstag und Sonntag**

zu meiner Nudelsuppe höflichst ein.

**Julius Hammann.**

Prämiirt  
Wien 1873  
höchste Auszeichnung  
Ehrendiplom.

## Die Flachs- & Weberei

Prämiirt  
Paris 1867  
goldene Medaille.

Cannstatt 1864  
silberne Medaille.

von  
**Wilh. Jul. Münster**  
in Freudenstadt

Rottweil 1861  
bronzene Medaille.

mit den besten englischen Spinnmaschinen versehen, übernimmt Flachs und Hanf gehebelt und ungehebelt, in gut geschwungenem und geriebenem Zustand, Flachsabwerg und Hanfabwerg, zum Spinnen im Lohn, und liefert das Garn innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Spinnmaterials in vorzüglicher, schön geponnener und kräftiger Qualität ab.

Für den Schneller von 1228 Metern oder 2000 würtemb. Ellen wird 12 S Spinnlohn berechnet, der Versandt des Spinnmaterials in die Spinnerei und des Garns zurück geschieht auf Kosten der Spinnerei, so daß außer dem Spinnlohn von 12 S pr. Schneller keinerlei Unkosten erwachsen.

Das Hecheln geschieht unentgeltlich.

Auf Wunsch wird das Garn auf mechanischen Webstühlen zu Tuch gewoben.

Bei den Agenten sind Weblohnlisten aufgelegt.

Die Besorgung des Spinnmaterials übernehmen

### Die Agenten:

- Pauline Stos in Calw.
- Schulmeister Reinhardt in Reubulach.
- J. G. Koll in Neuweiler.
- Hermann Hoffmann in Zwerenberg.
- Joh. Gg. Günther in Simmersfeld.
- Fr. Schoenten in Liebenzell.
- Gottlieb Dingler, sen. in Wildberg.

Calw.

Ein ordentliches

## Mädchen

sucht sogleich eine Stelle, zu erfragen bei  
Pfeifer, Bierbrauer.

## Lehrlingsgesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, der Lust hätte, die Gärtnerei zu erlernen, findet bis Neujahr eine Lehrstelle bei  
Gärtner Klöpfer.

C A L W.

Sonntag, den 11. November  
findet in meinem Saale

## REUNION

durch die hiesige Stadtmusik statt.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Entrée 20 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

G. Michael.

Calw.

## Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns, zu unserer Hochzeitsfeier auf

Sonntag, den 11. November  
zu Georg Essig, Biergasse, zu einem guten Glas Wein freundlich einzuladen.

Gg. Scheffinger, Fuhrmann.

Caroline Haug.

Sirgau.

## Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle werthen Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeitsfeier am nächsten

Dienstag, den 13. November  
in das Gasthaus zum Kloster dahier freundlichst einzuladen.

Gottlob Böttinger.

Friederike Luß.

Mit wollenen

## Socken u. Strumpflängen

bester Qualität, namentlich in dem

neuen Marineblau,

bin ich bestens sortirt, und empfehle solche neben allen Sorten

## Zug- und Streichgarnen.

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

## Hemden- und Kleiderflanelle, Regenmantelstoffe, Modestoffe

aller Art,

## Cachenez

in Seide, halbseiden und wollen,

## Tuch und Bukskin,

## Westen und Cravatten

empfehlen

Emil Dreiß.

Ich empfehle zu gefälliger Abnahme

feine wollene

## Tricotunterjacken,

## Unterhosen,

patent. gestr. Westen

für Herren und Damen,

## Unterröcke

und verschiedene andere Fabrikate.

Christ. Ludw. Wagner.

## Lumpen, Papier

## Kuchen

kauft fortwährend bei guter Bezahlung.  
R. B. M., Nonnengasse.



**Allen Zahnwehleidenden**  
empfehle ein untrüglich probates, amtlich  
geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,  
in Flacons zu 35 J die Exped. d. Bl.

Reubulach.

**Anzeige und  
Empfehlung.**

Hiermit zeige ich an, daß ich mich hier  
etabliert habe und empfehle mich zur An-  
fertigung aller in das

**Sattlerei- & Tapezier-Geschäft**  
einschlagenden Arbeiten in und außer  
dem Hause.

Zudem ich billige und reelle Bedienung  
zusichere zeichne.

achtungsvoll  
**Heinr. Schöttle,**  
Sattler und Tapezier.

**Gehalt u. Provision.**

Eine alte eingeführte solide Lebensver-  
sicherungs-gesellschaft sucht für Calw und  
Umgebung einen tüchtigen Agenten, und  
wird außer der Provision bei entsprechen-  
der Leistung noch ein fester Gehalt von

480. jährlich zugesichert. Nur Bewer-  
ber, welche von ihrer Fähigkeit für Ver-  
bringung neuer Versicherungen überzeugt  
sind, wollen ihr Offert unter Chiffre D.  
72,470 einsenden an

**Haasenstein & Vogler**  
in Stuttgart.

**Darlehen.**

1900 M sucht sogleich oder  
auf Martini gegen ganz gute  
Pfandsicherheit. Dasselbe könnte  
auch in Raten einbezahlt werden  
und würden vorerst 500 M genügen.  
Bew.-Aktuar Ziegler.

**60 Ctr. Heu und  
20 Ctr. Stroh**

hat zu verkaufen  
Jakob Weiß, Schuhmacher  
in Oelsheim.

Auf Lichtmeß ist eine  
**Wohnung**

zu vermieten in der Metzgergasse bei  
U. Gehring.

Calw.  
**Empfehlung.**

Eine neue Sendung  
**Fensterglas, sehr starke Glas-  
ziegel, Fensterbeschlag, Fenster-  
kitt, Spiegel & Spiegelgläser**  
in jeder Größe und zu den neuesten billig-  
sten Preisen empfiehlt  
E. Ganzmüller, Glaser.

**Faubsäge-Arbeiten,**  
hiezuh alles Nothwendige ist wieder bestens  
fortirt und empfiehlt zu geneigter Abnahme  
E. Serva.

**Guter  
Fruchtbranntwein**

ist fortwährend zu haben bei  
Gustav Gaydt,  
Bierbrauer.

**Gottesdienste.**  
Sonntag, den 11. November.  
Vorm. (Pred.): Hr. Defan Metzger.  
Kinderlehre mit den Söhnen.  
Abends 5 Uhr (Bibelst.) Hr. Helfer Häring.

— Stuttgart, 8. Nov. Gestern Nachmittag stürzte der 28  
Jahre alte ledige Bauarbeiter Friedrich Hausleiter von einer Mauer  
an dem Neubau der Schule in Heslach ca. 60 Fuß hoch herunter  
und war nach einigen Sekunden todt.

— Münsingen, 8. Nov. In Zwiefalten sind heute Nacht der  
sogenannte Fruchtlasten, der Staatsfinanzverwaltung gehörig, und die  
anstoßende Mühle größtentheils abgebrannt; der Brandversicherungs-  
anspruch derselben beträgt 56,500 M.

— Von der fränkischen Ebene, 6. Nov. Jetzt endlich in der  
förmlichen Frühlingsfreundlichkeit der letzten 8 Tage fliegt der Alt-  
weiberfommer in Gestalt der sogen. Säefäden herum und lockt die  
Winterfaat aus dem Boden. Aber wenn wir so unversehens in den  
Winter kommen, dann tritt eine Kalamität ein, die nicht bloß ganze  
Gebirgsgegenden, sondern auch alle flach gelegenen Dörfer und Höfe  
in schwere Verlegenheiten bringen wird. Es ist dies die jetzt schon  
überall herrschende Wassernoth. An der Altmühl und Wörnitz stehen  
schon seit Wochen alle Wasserwerke still und von unseren in die Tauber  
und Jart sich ergießenden Bächen und Bächen gilt das Nämliche.  
Dampf- und Mühlenwerke haben daher gegenwärtig eine gute  
Zeit; der Bauer verkauft oder verkauft sein Getreide und schafft sich  
Kunstmehl an, dann ist ihm ein wochenlanges Warten auf den Müller  
erspart. Das ist jedoch nur die eine, mildere Seite der Sache, die  
andere ist noch weit schlimmer und einschneidender: Es beginnt überall  
auf unserer Ebene an Trink- und Tränkwasser zu mangeln, und wenn  
der Erdboden vor dem Eintritt des Winters nicht noch eine oblige  
und tüchtige Durchfeuchtung erhält, so versteinen die meisten laufenden  
Brunnern sammt den Cisternen. Dann werden wir es erleben, daß  
man da und dort die öffentlichen Brunnen unter polizeiliche Aufsicht  
nehmen und das Wasser theilen muß. Zudem reicht ein einmaliger  
auch noch so ergiebiger Regen nicht aus, unseren ausgetrockneten Boden  
so zu sättigen, daß er einen Ueberschuß an Feuchtigkeit auch an die  
souterrainen Wasseradern abgeben kann; es darf eine volle Woche lang  
herabgiefen, bis der für den Winter erforderliche Normalstand vor-  
handen ist.

— Triberg, 7. Nov. Vorgestern brannte beim Gumastunnel  
ein Bahnwärterhäuschen ab. Das 6 Jahre alte Stübchen des Bahn-  
wärters, welcher letzterer answärts im Dienste war, machte hinter dem  
Hause aus Heu und Stroh ein Feuerchen! die Flammen ergriffen die  
in nächster Nähe aufgestapelten dürren Reiswollen und verbreiteten sich  
mit rasender Schnelligkeit über das Gebäude. Der erschrockene Knabe  
eilte zwar schnell um Hilfe zu einem nahen Bauernhose, allein als  
die Leute auf dem Plage ankamen, hatte das Feuer bereits alle Theile  
des Häuschens ergriffen, so daß nichts mehr gerettet werden konnte.  
Es ist dies eine harte Strafe für die Eltern, welche ihr Kind, wenn  
auch nur kurze Zeit, ohne Aufsicht gelassen haben.

— Berlin, 7. Nov. Heute Vorm. machte Martin Zilms aus  
Heinrichsdorf bei Reidenburg (Prov. Preußen) auf der Treppenstür

des kön. Palais, nachdem er ein Bittgesuch abgegeben, einen Selbst-  
mordversuch, indem er sich mittels eines Terzerols unterhalb der  
Schulter in die rechte Brust schoß. Er wurde, anscheinend nicht  
schwer verletzt, in die Charité befördert.

Paris, 5. Nov. Obgleich noch bei Weitem nicht alle Ergebnisse  
der gestrigen Generalratswahl bekannt sind, so geht doch schon aus  
den vorliegenden Ergebnissen hervor, daß die Republikaner einen großen  
Sieg davongetragen haben. Die Regierung erleidet somit vielleicht noch  
eine empfindlichere Niederlage, als bei den Wahlen vom 14. Okt.  
Die Konservativen hatten gehofft, wenn sie in der Kammer nicht die  
Mehrheit hätten, wenigstens in den Generalräthen die Oberhand zu  
behaupten, und so lange dies der Fall wäre, würden auch konservative  
Senatorenwahlen gesichert sein. Der gestrige Tag hat diese Hoffnung  
zu Schanden gemacht. Die Republik hat bis in einige der entlegensten  
Winkel des Landes bis in die finstersten und reaktionärsten Departements  
hinein, von Kantonen Besitz ergriffen, die bisher unbesrittenes Gebiet,  
sozusagen Erbgut der Aristokratie waren. Zwei Ergebnisse bezeichnen  
besonders die Wahl: in der Eure ist der Ministerpräsident vom 16. Mai,  
Herzog v. Broglie, auf seinen eigenen Gütern, in Broglie selbst, unter-  
legen, und in Eureux, das bisher von den Bonapartisten der umliegenden  
Dörfer majorisiert worden war, siegte über den bisherigen Vertreter,  
Admiral La Roncière le Noury, der frühere Mairesadjunkt des  
Städtchens Corbeau, der f. Z. wegen seiner mannhaften Ansprache  
an den Marschall abgelehrt worden ist. Diese Resultate sind nicht  
vereinzelte. Unter den Besiegten und durch Männer der Linken erlegten  
Größen sind noch ferner zu erwähnen: A. v. Rothschild, Baron  
v. Aubery-Vitét, Fürst Wagram, Baron Rabinel, Merval etc. Unter  
diesen Umständen ist es nicht wahrscheinlich, daß das bereits gestern  
Abend vom Soir mit so großer Bestimmtheit angekündigte Ministerium  
Pongier-Duret, eine Kombination von orleanistischen und bonapartisti-  
schen Mittelmäßigkeiten wirklich ins Leben tritt.

**Vom Kriege.**  
Konstantinopel, 29. Okt. Die Verfolgungen der Bulgaren  
dauern ungeschwächt fort. Jeden Tag werden Hunderte dieser Un-  
glücklichen nach Konstantinopel gebracht, von wo aus sie auf die  
Galeeren und in die sibirischen Festungen geschickt werden. Sieben vom  
Kriegsgerichte in Adrianopel zum Tode verurtheilte Bulgaren werden  
ihre Strafe in Stambul erleiden. Der erste unter ihnen, ein bulga-  
rischer Grundbesitzer, Namens Deli-Yovan, ist gestern wegen Theilnahme  
an der Insurrektion auf dem Plage Emin-Danu gehängt worden.  
Der Leichnam diente der fanatischen Menge zur Zielscheibe ihrer ge-  
häßigen Verunglimpfungen. Der gestrigen Exekution werden durch  
sechs aufeinanderfolgende Tage jene der anderen verurtheilten Bulgaren  
und zwar stets auf einem anderen Plage, folgen. Der Eindruck  
dieser Prozedur bei den hiesigen Botschaftern ist ein deprimirender,  
besonders nachdem die Pforte Mr. Lahard versprochen hatte, in Kon-  
stantinopel selbst keine Exekution vornehmen zu lassen.